

© Giенcke & Company

Die Schiffahrtsanlage wurde als künstliche Insel – Abmessungen ca. 25 x 60 m konzipiert, um die Uferzone des Wörthersees im Bereich der Ostbucht durchgehend als Promenade nutzen zu können. Gegenüber dem Wettbewerbsprojekt wurde die Lage der Insel im See entscheidend verändert.

Der Bau des Seerestaurants, ein integraler Teil des Gesamtprojektes und Inhalt des Wettbewerbes, wurde auf einen späteren, unbestimmten Zeitpunkt verschoben.

Die Errichtung einer Marina, die westlich an die Schiffahrtsanlage anschließen sollte, wurde erwogen, dann aber wieder verworfen.

Die im Wettbewerbsprojekt vorgesehene mobile Überdachung der Schiffahrtsanlage soll erst in einer zweiten Baustufe ausgeführt werden. Die konstruktiven Maßnahmen dafür wurden vorgesehen.

Die Schiffahrtsanlage ist durch eine 5 m breite Zufahrtsbrücke und durch eine als Stahlfachwerk ausgeführte Krangleisbrücke mit dem Ufer verbunden.

Sie gliedert sich ihren Funktionen nach in drei Bereiche:

- a) Betriebsgebäude
- b) Dockbecken
- c) Hafen mit Schiffsanlegestegen

Das zweigeschossige Betriebsgebäude liegt als Serviceschiene (Werkstattsschiene) zwischen den Anlegestegen und der Dockwanne. Von den Anlegestegen aus erfolgt die tägliche Ver- und Entsorgung der Schiffe.

Im Trockendock bzw. in den Werkstätten werden die Schiffe gewartet und repariert.

Im Erdgeschoss des Betriebsgebäudes befinden sich das Büro des Betriebsleiters, die Personalräume und Werkstätten, während die den Werkstätten zugeordneten Lagerräume zusammen mit Technik- und Sanitärräumen im Untergeschoss (Kellerwanne) untergebracht sind.

Ein Portalkran ermöglicht das Verfrachten einer Last zwischen Ufer, Dock und Werkstattsschiene.

Werden die gewölbten Dachsegmente mit den dazugehörigen Wandsegmenten über einfache Schiebemechanismen geöffnet, dann können Lasten mittels Kran direkt in

Schiffahrtsanlage der Wörthersee-Schifffahrt

Friedelstrand
9020 Klagenfurt, Österreich

ARCHITEKTUR

Günther Domenig

Volker Giенcke

BAUHERRSCHAFT

Stadtwerke Klagenfurt

FERTIGSTELLUNG

1981

SAMMLUNG

Architektur Haus Kärnten

PUBLIKATIONSdatum

17. August 2013



© Giенcke & Company



© Giенcke & Company



© Giенcke & Company

Schiffahrtsanlage der Wörthersee-Schiffahrt

die Werkstätten oder durch entsprechende Einbringöffnungen in den Böden in die Lagerräume darunter gehoben werden.

„Eine Schiffahrtsanlage zu bauen, die ausschließlich den Bedürfnissen der Bauherrenschaft genügt hätte, war nicht die einzige Absicht, die wir verfolgten. Der räumlichen Orientierung und landschaftlichen Ordnung entspricht die Lage der Schiffahrtsanlage als Insel im See, das öffentlich zugängliche Seeufer, die visuelle Erfahrung von Wasser und Land.

Das Betriebsgebäude, als Werkstattdock dargestellt, liegt zwischen dem Dock und den Anlaufstegen. Seine funktionelle Bedeutung wird betont durch eine visuelle Struktur, die sich verändert, je nachdem ob die und welche der verschiebbaren Wand- und Wanddeckenelemente geöffnet werden oder nicht. Der umschlossene Raum wird als Kombination von vertikalen und horizontalen Flächen optisch erklärt.

Um die Bauhöhe gering zu halten, liegen Lager- und Technikräume in einem Geschoss unter der Wasserlinie.

Die Trennung zwischen konstruktivem Raster und Ausbauraster ermöglicht es, Teile der Werkstattdock ohne großen Aufwand auszuwechseln und das Bauwerk funktionell und räumlich zu verändern.

Eine um das Dockbecken liegende geböschte Fläche soll dem Betrachter die Illusion einer schwimmenden Insel vermitteln. Der Kranbahnträger, der als Fachwerk einem Vollwandträger vorgezogen wurde, stellt keine Barriere für den Weitblickenden dar“ (Zitat: Volker Giencke) (Text: Architekten)

DATENBLATT

Architektur: Günther Domenig, Volker Giencke

Mitarbeit Architektur: Ernst Mayer, Herbert Capelare

Bauherrschaft: Stadtwerke Klagenfurt

Mitarbeit Bauherrschaft: Projektleitung: Alfred Stecharnig

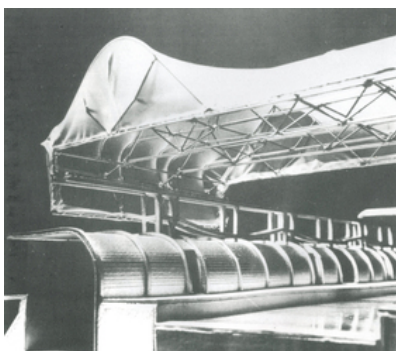
Maßnahme: Neubau

Funktion: Verkehr

Wettbewerb: 1978

Planung: 1978 - 1979

Ausführung: 1979 - 1981



© Giencke & Company

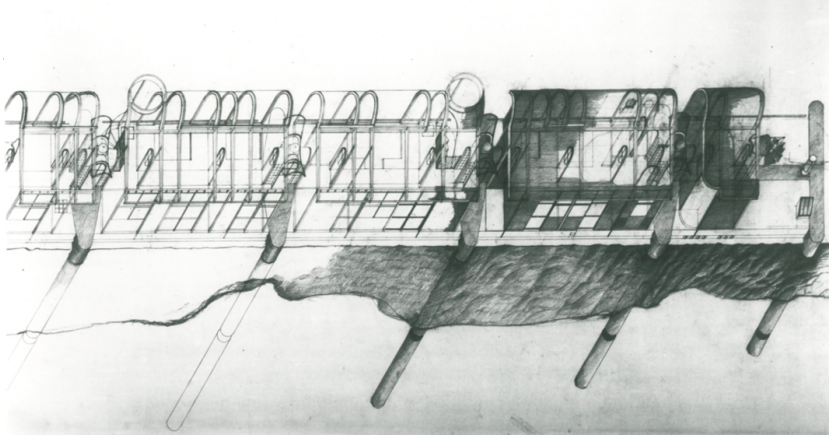
**Schiffahrtsanlage der Wörthersee-
Schiffahrt**

Baukosten: 2,0 Mio EUR

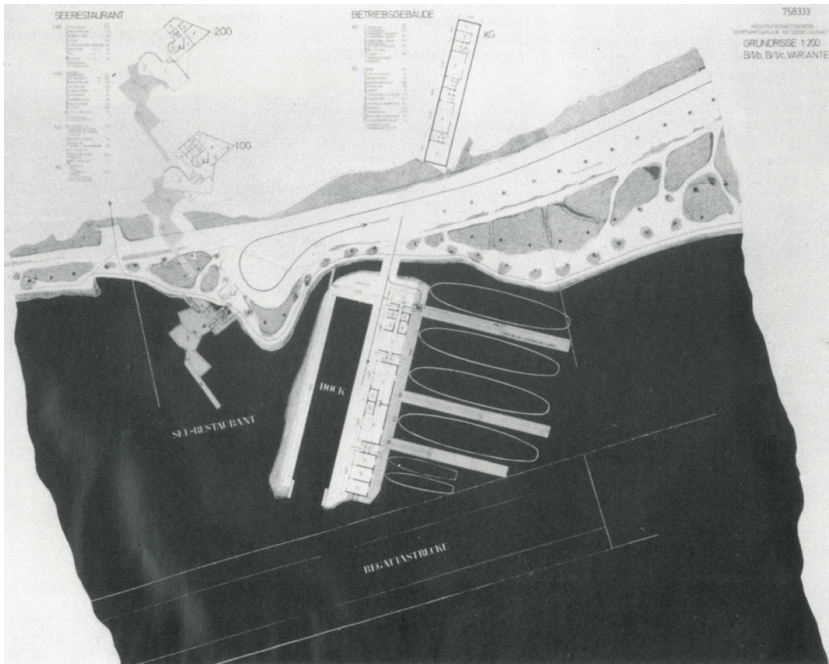
PUBLIKATIONEN

Wettbewerbe 24, April 1982, Seite 18-27

Schiffahrtsanlage der Wörthersee-Schiffahrt

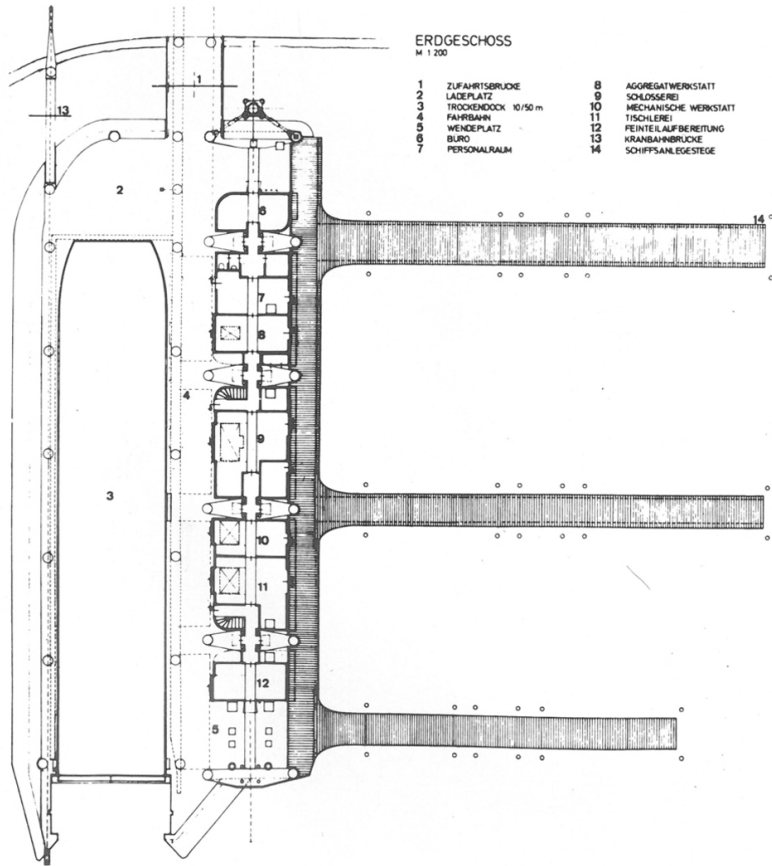


Skizze

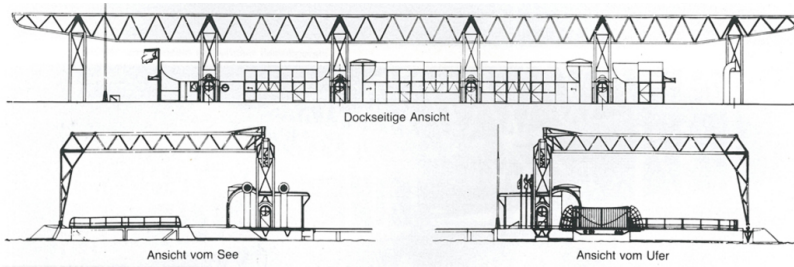


Lageplan

Schiffahrtsanlage der Wörthersee-Schiffahrt



Grundriss



Ansichten